

RITUAL

DER 21. INTERNATIONALE SCHMUCKWETTBEWERB
LIEGNITZER SCHMUCK FESTIVAL SILBER

RITUAL

Eine der Urformen des Schmucks war das Amulett, ein Gegenstand voller magischer Bedeutung: Er schützte seinen Träger vor Schicksalsschlägen, gab ihm neue Kräfte, beschützte ihn vor Gefahren, verlieh ihm seine ureigene Individualität und wies ihn als Angehörigen seines Clans aus.

Die heutigen Marketing- Spezialisten beschwören nach wie vor solch uralte Talisman-Eigenschaften, indem sie uns davon zu überzeugen versuchen, dass jeder neu gekaufte Charms- und Schmuckanhänger, jede kleine Perle weiterhin das gleiche Amulett bleibt, das unsere emotionalen Bedürfnisse befriedigt. Eine ähnliche Rolle erfüllen elektronische Accessoires, die vordergründig zwar rein funktionell zu sein scheinen, tatsächlich jedoch äußerst ich-bezogen behandelt und mit einem persönlichen Etikett in Form einer individuellen PIN versehen werden.

Die „Affluenza“, die Überflusssucht, die Epidemie unserer Tage, offenbart sich darin, dass man auf nutzlose Gadgets größten Wert legt. Die immer kurzlebigeren Stil- und Modeperioden sind ein typisches Merkmal vieler heutiger Produkte, die schnell durch neue, angeblich noch bessere und noch modischere Erzeugnisse abgelöst werden. Die globale Krise beginnt gerade das Wertesystem, das sich auf ostentativen Konsum stützt, zu revidieren. So wird Schmuck zu einem verdächtigen Attribut der Zugehörigkeit zu einem zunehmend als suspekt angesehenen Establishment.

Vielleicht ist gerade jetzt der passende Augenblick, sich über viele - oftmals nicht unbegründete - Stereotype kritisch zu äußern, die das Juwelierhandwerk als nicht allein einem „Leben als Show“ in all seiner Oberflächlichkeit dienen sehen, sondern geradezu mit Ausbeutung, Gier, Demokratie-Verweigerung sowie mit moralisch höchst zweifelhaften Methoden der Gold- und Edelsteingewinnung in von bewaffneten Konflikten geplagten Regionen aufs Engste verbunden.

Das diesjährige Thema: „**RITUAL**“ versteht sich als eine Einladung zum Nachdenken über die heutige und künftige Rolle von Schmuck, der heute mehr denn je einer neuen Rechtfertigung seiner Zurschaustellung bedarf. Eine wichtige Stimme zu diesem Thema erhob sich vor kurzem mit Gijs Bakker, Juror des Liegnitzer Wettbewerbs, indem er das Projekt „Chi ha paura?“ initiiert hat. Auch viele Künstler und Designer der jungen Generation berufen sich auf den stark emotionalen Aspekt des Themas Schmuck, allerdings in einer völlig anderen Form, als es die Hochglanzseiten in diversen Lifestyle-Magazinen tun.

Das Bedürfnis nach aspektreichen Antworten auf das ewig gleichbleibende Verlangen nach jenen uralten Ritualen vor dem Hintergrund einer sich ständig beschleunigenden technologischen Veränderung der Welt war für uns der Anlass, hier nach Aktualisierungen und zukunftsfähigen neuen Formen zu suchen.

Stawomir Fijałkowski

Legnica
Jewellery
Festival **o silver**



RITUAL

DER 21. INTERNATIONALE SCHMUCKWETTBEWERB LIEGNITZER SCHMUCK FESTIVAL SILBER

Unter der Schirmherrschaft des Ministers für Kultur und nationales Erbe

VERANSTALTER

Kunstgalerie in Legnica

59-220 Legnica, pl. Katedralny 1, Polen

Tel. 00 48 76 862 09 10, 862 06 94, 856 51 26

www.galeria.legnica.pl

E-Mail: silver@galeria.legnica.pl; galeria@galeria.legnica.pl

Direktor: Zbigniew Kraska

Generalverwalter: Monika Szpatowicz, Magdalena Bańska

Generalberater: Sławomir Fijałkowski

ZEIT UND ORT DER AUSSTELLUNG

4. Mai - 30. Juni 2012

Vernissage: 12. Mai 2012

Ausstellungsräume der Kunstgalerie, pl. Katedralny 1

Die Veranstalter planen, die Ausstellung in ausgewählten Städten in Polen und im Ausland zu wiederholen.

ZIELE, AUFGABEN UND MATERIAL

Die Ausstellung hat das Ziel, die neusten Leistungen der zeitgenössischen Schmuckkunst einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Arbeiten sollen sich im weitesten Sinne des Wortes Schmuck durch ein originelles Schaffungskonzept auszeichnen sowie ein professionelles Künstlerniveau präsentieren. In Bezug auf die eingesetzten Materialien und Techniken fordern die Veranstalter keine Einschränkungen, erwarten allerdings – indem sie an über eine 30-jährige Tradition des Wettbewerbs anknüpfen – die Verwendung von Silber.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1. Der Wettbewerb ist für alle Künstler aus Polen und dem Ausland offen.
2. Zum Wettbewerb können beliebig viele Arbeiten eingereicht werden, die
 - im Sinne des Urheberrechtes Eigentum des Künstlers sind,
 - unter dem Namen des Autors gemeldet wurden,
 - sich in einem Ausstellungsfeld mit den Maßen 40 x 40 cm x 35 cm anbringen lassen (nach Rücksprache mit den Veranstaltern können auch Arbeiten mit anderen Abmessungen ausnahmsweise angenommen werden).
3. Die interessierten Künstler sind verpflichtet:
 - ihre Arbeiten samt vollständiger Rechnung und Anmeldeformular (auf eigene Kosten) bis spätestens zum 28. März 2012 einzusenden,
 - die Arbeiten in geeigneter Mehrwegverpackung zu schicken, die eine etwaige Beschädigung der Arbeiten ausschließt.
4. Die zugesandten Arbeiten werden in Anwesenheit der Ausschussmitglieder geöffnet.
5. Die abgelehnten Arbeiten werden – auf Kosten des Autors – entsprechend der Verfügung auf dem Anmeldeformular bis Ende August 2012 zurückgesandt.
6. Im Zusammenhang mit den geplanten Transporten der Ausstellungsstücke werden die Arbeiten den Veranstaltern bis Juli 2013 zur Verfügung stehen, wonach sie samt Mediendokumentation bis Ende Juli 2013 auf Kosten der Teilnehmer zurückgesandt werden.
7. Teilnehmer, die wollen, dass ihre Arbeiten ihnen per Post zurückgesandt werden, zahlen 30 Euro. Teilnehmer, die wollen, dass ihre Arbeiten ihnen per Kurierpost zurückgesandt werden, zahlen 50 Euro. Konto-Nr. der Kunstgalerie ING Bank Śląski S.A. Katowice, ul. Sokolska 34, SWIFT: INGBPLPW IBAN PL 24 1050 1748 1000 0090 7118 2886.

JURY

1. Die Arbeiten werden durch eine internationale Jury bewertet.
2. Die Sitzung der Jury findet vom 3. bis zum 4. April 2012 statt. In die Jury wurden folgende Personen berufen: Leo Caballero (Spanien), Eija Mustonen (Finnland), Barbara Schmidt (Deutschland), Mariusz Gliwiński and Sławomir Fijałkowski (Polen).
3. Als grundsätzliches Bewertungskriterium für die Verwendung der Arbeiten für Ausstellungszwecke und Verleihung der Ordnungspreise gelten die Auslegung des Themas und der Einsatz von Silber. Die Arbeiten können mit dem Kommentar des Autors, der in den Katalog aufgenommen wird, versehen werden.
4. Das Urteil der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die Liste der für Ausstellungszwecke qualifizierten Arbeiten wird auf der Homepage der Kunstgalerie (www.galeria.legnica.pl) und auf der Homepage des Liegnitzer Wettbewerbs SREBRO bis 16. April 2012 veröffentlicht.

ORDNUNGSPREISE

Grand Prix	10000 PLN (c.a. 2220 Euro) + 1 kg Silber
2. Preis	5000 PLN (c.a. 1110 Euro) + 1 kg Silber
Preis des Stadtpräsidenten von Legnica	3000 PLN (c.a. 660 Euro) + 1 kg Silber
Preis der Kunstgalerie in Legnica	Einzelausstellung mit einem Katalog im Wert von 1.000 Euro.
Sonderpreis der Veranstalter für Mut, neue Ideen, Kompromisslosigkeit oder witzige Auslegung des Themas	Statuette „Silbersporn“ + 1 kg Silber

* EURO-Kurs per 21.12.2011. Die Preise werden von PLN in EURO gemäß Kurs vom 12.05.2012 abzüglich ausgewiesener Steuer umgerechnet.

1. Die Jury behält sich die Möglichkeit vor, die Preise anders zu verteilen.
2. Es ist zur Tradition geworden, dass die ersten drei Preisträger dem Veranstalter eine der preisgekrönten Arbeiten für die Zwecke der von ihm gebildeten, in Polen ersten ständigen Internationalen Sammlung zeitgenössischer Goldschmiedekunst übergeben

SONDERPREISE

Preis der Inhorgenta – Messe	Stand auf der Inhorgenta – Messe im Jahr 2013 im Wert von 2000 Euro
Preis des Joachim Sokólski	1 kg Silber
Preis der Gruppe Sechs	1500 PLN (330 Euro)
Preis des Polnischen Schmucks	Werbung im Katalog des Polnischen Schmucks im Jahr 2013
Ehrenausszeichnung des Vereins Goldschmiedekünstler	Statuette und Diplom
Ehrenausszeichnung der Kunstgalerie in Legnica	Diplom

Die Wahl der mit Sonderpreisen ausgezeichneten Künstler bleibt dem Preisstifter oder – bei dessen Zustimmung – der Jury vorbehalten. Die Veranstalter lassen die Möglichkeit zu, auch andere Sonderpreise zu verleihen.

VERLAGE

1. Für die Zwecke der Ausstellung werden eine Einladung, ein Plakat und ein Katalog mit den Arbeiten der für die Wettbewerbsausstellung qualifizierten Teilnehmer gedruckt werden.
2. Jeder für die Ausstellung qualifizierte Autor erhält unentgeltlich ein Exemplar des Katalogs.
3. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die Abdrücke der Arbeiten in den Verlagen der Kunstgalerie, in den Printmedien, im Fernsehen und in sonstigen Formen visueller Dokumentation für verkaufsfördernde Zwecke unentgeltlich zu veröffentlichen.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Die Wettbewerbsausstellung wird durch die Präsentation der Arbeiten der Jurymitglieder begleitet werden.
2. Die Veranstalter übernehmen Haftung für die Arbeiten ab deren Erhalt bis zu deren Rückgabe (d.h. persönlicher Abnahme oder Aufgabe der Sendung per Post oder Kurierpost - bei Abhandenkommen der Sendung auf dem Postweg liegt die Verantwortung bei der Post oder Kurierfirma gemäß der geltenden Frachtordnung).
3. Bei Beschädigung oder Verlust der Arbeiten während der Ausstellung oder Aufbewahrung verpflichtet sich der Veranstalter, für die anfallenden Kosten der Rekonstruktion der Arbeiten aufzukommen.